

Anzeigebblatt.

(286) Nr. 28,280. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars in Laibach) gegen Apollonia Pezdir von Bresowiz Nr. 48 bei fruchtloser Versteigerung der zweiten executiven Feilbietungs-Tagfagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 7ten April 1881, Z. 6628, auf den

21. Jänner 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 999/IV, 45/a ad Magistrat Laibach, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Dezember 1881.

(310—1) Nr. 8412.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Dornik von Stein die exec. Versteigerung der dem Michael Kemperle von Stein gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Besitzhälfte der Realität Urb.-Nr. 76 ad Baumeisteramt Stein, fol. 231, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

29. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten, und zwar jede einzeln, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Weiters sei der verstorbenen Tabulargläubigerin Theresia Kemperle, respective deren unbekannten Rechtsnachfolgern, Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 28. November 1881, Z. 8412, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten November 1881.

(135—2) Nr. 4406.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Strefal von Raplov die exec. Versteigerung der den Josef und Agnes Novak von Weizel gehörigen, gerichtlich auf 588 Gulden geschätzten Realität Rectf.-Nummer 36/1 ad Pfarrgilt Obergurt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

12. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Dezember 1881.

(200—3) Nr. 6323.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Kusar in Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Josef Janetz von Globelj gehörigen, gerichtlich auf 2670 fl., 500 fl. und 360 Gulden bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 1058, 1045A und 1046A bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

24. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekannt wo befindlichen Ehegattin des Johann Mahavič von Podklanz wird obige Feilbietung mit dem erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungsruhril zugestiftet wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1881.

(201—3) Nr. 6615.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrn Alois Jencic von Sittich reassumando die exec. Versteigerung der dem Josef Janetz von Globelj gehörigen, gerichtlich auf 2670 fl., 500 fl. und 360 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1058, 1045A und 1046A ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekannt wo befindlichen Ehegattin des Johann Mahavič von Podklanz wird obige Feilbietung mit dem erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungsruhril zugestiftet wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1881.

(106—3) Nr. 9907.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Maria Koren geb. Sedmal, Cessionarin der Helena Tomšic (durch den Machthaber Andrej Koren von Koritnice), gegen Johann Mersnit von Smerje Nr. 8 wird auf Grund der Cession vom 25. September 1877 die mit Bescheid vom 28. März 1871, Z. 1986, auf den 12. Mai und 16. Juni 1871 angeordnete und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg im Reassumierungswege neuerlich auf den

27. Jänner und

24. Februar 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Dezember 1881.

(5783—3) Nr. 12,189.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheid vom 8. Dezember 1876, Z. 12,022, auf den 6ten März, 6. April und 5. Mai 1877 angeordnet gewesenen Realfeilbietungen der dem Johann Widmar von Vertata gehörigen, gerichtlich auf 1215 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 33 der Steuergemeinde Semitsch wegen schuldigen 22 fl. 33 kr. f. A. werden mit dem frühern Anhang auf den

4. Februar,

4. März und

12. April 1882

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 23. November 1881.

(5344—2) Nr. 12,868.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderj. Josef Majz'schen Erben von Zirknitz (durch Herrn Dr. Den in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 10. September 1881, Z. 8357, auf den 9. November l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Stof von Niederdorf Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 21/ ad Sitticher Karstergilt wegen schuldigen 67 fl. 56 kr. f. A. mit dem frühern Anhang auf den

1. Februar 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten November 1881.

(126—2) Nr. 12,935.

Erinnerung

an Margaret Brezec von Vigaun, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird der Margaret Brezec von Vigaun, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es sei wider dieselbe sowie gegen Anton, Franz und Maria Brezec von Vigaun bei diesem Gerichte Johann Brezec von Vigaun die Klage auf Liquidation des Betrages pr. 377 fl. 27 kr. f. A. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

10. Februar 1882,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der kaiserlichen Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Matthäus Turšic von Vigaun als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten Dezember 1881.

(210—3) Nr. 7974.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 25. Juni 1881, Z. 3965, bewilligte executive Feilbietung der Realität fol. 559 ad Portnergilt des Josef Osredlar vom Smolnik, im Schätzwerte pr. 3045 fl., wird auf den

27. Jänner 1882,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. November 1881.

(90—2) Nr. 11,541.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Kastele'schen Erben von Randia (durch den Vormund Anton Prosenik von Mötting) die executive Versteigerung der der Jela Popovic von Popowitsche gehörigen, gerichtlich auf 151 fl. 54 kr. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 1598, 1600 und 1601 ad Herrschaft Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

12. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 19. November 1881.

(5734—3) Nr. 6614.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Philipp Bertovc von St. Weit (durch Dr. Den) die exec. Versteigerung der dem Ludwig Ule von St. Weit (vertreten durch dessen Erbin Maria Ule von St. Weit Nr. 90) gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 198, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Tabulargläubiger Andreas Schorsch'schen Pupillen von St. Weit, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird Herr Josef Rodre von St. Weit als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. Dezember 1881.

(145—3) Nr. 5408.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Johann Polonci von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 2825 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 27 ad Sittich Feldamt bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. Februar 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Dezember 1881.

(144—3) Nr. 5444.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Mauser von Potichewje die exec. Versteigerung der dem Johann Mauser von Sufchie gehörigen, gerichtlich auf 1425 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 16 ad Catastralgemeinde Sufchie bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den

23. Februar und die dritte auf den

23. März 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Dezember 1881.

(146—3) Nr. 5388.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ferdina von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Anton Strah von Großleste gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 21 der Steuergemeinde Poddubovje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den

9. März und die dritte auf den

6. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten Dezember 1881.

(147—3) Nr. 5365.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen über Ansuchen des Alois Turl von Weizelburg (als Cessionär der Maria Berme, verehel. Erjauc von Weizelburg) die Relicitation der dem Josef Dolenc von Weizelburg gehörigen, laut Vicitationsprotokolles vom 3. April 1881, Z. 1374, von Johann Stepec von Unterbrezowa Nr. 13 um den Meistbot von 500 fl. erstandenen Realität tom. I, fol. 124 ad Stadt Weizelburg, bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. Februar 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Dezember 1881.

(149—3) Nr. 12,768.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Tomazin von Kerschische (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Mathias Nečemer von Salofe gehörigen, gerichtlich auf 651 fl. geschätzten Realitäten Dom.-Urb.-Nr. 210 ad Staats Herrschaft Landstraß und Rectf.-Urb.-Nr. 71 ad Pfandschillingsherrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den

25. Februar und die dritte auf den

29. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 10. Dezember 1881.

(151—3) Nr. 13,277.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Zabar von Sela (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der der Maria Zabar von Strascha gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 518/3 ad Herrschaft Gurfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den

25. Februar und die dritte auf den

29. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 19. Dezember 1881.

(150—3) Nr. 12,988.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Butara von Zirkle (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der den Johann und Ursula Račič von Zirkle gehörigen, gerichtlich auf 1466 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 141, Rectf.-Nr. 117 ad Gut Weinhof, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den

25. Februar und die dritte auf den

29. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 11. Dezember 1881.

(154—3) Nr. 11,939.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der den Josef Corn und Agnes Corn von Arto gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 46/2, fol. 272 ad Herrschaft Gurfeld, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar, die zweite auf den

4. März und die dritte auf den

1. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 18. November 1881.

(158—3) Nr. 7164.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Werksarbeiter-Brudergesellschaft zu Sagor die exec. Versteigerung der der Francisca Sopotnik von Trojane gehörigen, gerichtlich auf 2290 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 39, Nr. 13 und 40 der Steuergemeinde Trojane, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar, die zweite auf den

4. März und die dritte auf den

1. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Egg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten Dezember 1881.

(93—3) Nr. 8379.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Nikolaus Recher von Laibach (durch Herrn Dr. v. Wurzbach) wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen und des Meistbotesvertheilungsbefehles vom 6. Dezember 1871, Z. 5311, zur Einbringung der Forderung per 177 fl. 84 kr. sammt 5proc. Zinsen hievon seit 12. October 1870 die Relicitation der im Grundbuche des Gutes Strugg sub Rectf.-Nr. 74¹/₂, Urb.-Nr. 81¹/₂, vorkommenden Realität des Johann Globenik in St. Kanzian bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

1. Februar 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang des § 338 a. G. D. angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss, am 5. Dezember 1881.

(153—3) Nr. 11,179.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Potočnik (durch Dr. Srebre in Mann) die exec. Versteigerung der dem Anton Koračnik von Auen gehörigen, gerichtlich auf 300 Gulden geschätzten Realität Berg-Nr. 22 ad Herrschaft Rudenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den

25. Februar und die dritte auf den

29. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 5. Dezember 1881.

(152—3) Nr. 13,282.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Milač von Belibreg (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Zarn von Stadberg gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 765 ad Herrschaft Gurfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den

25. Februar und die dritte auf den

29. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 24. Dezember 1881.

Commis

(Christ, ledig), routinierter Detaillist, mit empfehlendem Exterieur, schöner, geläufiger Schrift, wird für eine

Porzellan- u. Glas-Niederlage acceptiert. Nur jene, welche mit erwähnten Branchen vollkommen vertraut sind, wollen Offerte mit genauer Angabe von Referenzen nebst Photographie unter „Detaillist 82“ bis 30 d. M. Graz, poste restante Hauptpost, einsenden. (234) 3-3

Wegen Realitätenverkauf sind bis 28. d. M.

eine schöne Stute,
zwei gemästete Ochsen,
drei Kühe und
vier fette Schweine

zu verkaufen. Näheres bei (294) 3-2

J. Corazza
in Brunndorf bei Laibach.

Polana-Strasse Nr. 10,
(337) 2-1 rechts, ebenerdig, wird
ein Knabe oder Mädchen
in Kost und Quartier aufgenommen.

Specialarzt
Dr. Hirsch
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret) Debatation:
Wien, Mariahilferstrasse 31,
täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (5083) 20

(5081) 25-20
Kaiserl. königl. aussch. priv.
„PURITAS“
Haarverjüngungsmilch.
„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.
Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger OTTO FRANZ in Wien, Mariahilferstrasse 38.
Niederlage in Laibach bei **Eduard Mahr, Parfumeur.**
In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni, Coiffeur.

„Zum goldenen Reidsapfel“ **J. PSERHOFERS** Apotheke in Wien, Singerstrasse 15.
Blutreinigungspillen, vormals Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzähligmale und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., per Post 1 fl. 10 fr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.) Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.
Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.
Bathhofen a. d. Ybbs am 24. November 1880.
Heftigster Dank.
Euer Wohlgeborn! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnweg gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (infolge Zusammenstößen der Eingeweide) empfand, es stellte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein und so bald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Würgungen, schwerem Keuchen und Athmungsbeschwerden kaum erhalten, bis ich endlich von Ihnen fast wunderwirkenden Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlen und mich von meinem fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten.
Daher ich Euer Wohlgeborn für ihre Blutreinigungspillen und übrigen stützenden Arzneien nicht oft genug meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen kann.
Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet
Johann Dellinger.
Euer Wohlgeborn! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Rolle zu senden. Pilska, den 12. März 1881.
Andreas Parr.
Kais. Hof, 22. November 1879.
Euer Wohlgeborn! Seit dem Jahre 1826 war ich nach zweijährig überstandenen Wechselstieber unterbrochen frant und ganz hinfällig; Keuch- und heftige Seiten Schmerzen, Gel, Erbrechen, die größte Mattigkeit, dann Hige mit Schüttelfröhen waren die täglichen Qualen meines Lebens. Durch diesen Zeitraum von 33 Jahren habe ich 4 Aerzte, darunter zwei Professoren der medicinischen Facultäten in Wien, zu Rathe gezogen, jedoch alle Recepte blieben erfolglos, mein Leiden wurde immer schlimmer; erst am 23. October 1. J. kam mir die Anzeige von Ihren Wunderpillen zu Gesicht, welche ich auf meine Bestellung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Beschrift durch 4 Wochen gebrauchte; jetzt bin ich ungeachtet meiner zurückgelegten 70 Jahre wieder
Lebens-Essenz (Prager Tropfen) gegen Verdaunung, Unterleibschmerzen aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 fr.
Leberthran (Dorsch), von W. Maager, echt Original, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.
Pâte pectorale von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Brust- und Lungenleiden, Keuchstichschmerzen allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 fr.
Tannochinin-Pomade von J. Perschofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarrückmitteln von Aerzten anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Doze 2 fl.
Universal-Pflaster von Prof. Steudel, wundheilendes, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenentzündungen, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerwarzen, Wunden und entzündeten Wunden, ekroenen Geschwüren, Gichtflüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 fr.
Universal-Reinigungssalz von A. W. Bullrich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdaunung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalleiden, Verstopfung etc. 1 Packet 1 fl.
Alle französischen Specialitäten werden entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigst besorgt.
Versendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung, bei größeren Beträgen auch mit Nachnahme.

(293-1) Nr. 39.
Erinnerung.
Bom t. t. Landes- als Handels-gerichte Laibach werden die unbekannten Rechtsnachfolger des verstorbenen Anton Lauric, Handelsmannes in Neudorf bei Rakel, hiemit erinnert:
Es haben gegen den Verlass des Anton Lauric, rüchftlich gegen dessen unbekannte Erben die Handelsfirma J. G. Winkler in Laibach (durch Dr. Pfefferer) die Klage de praes. 3. Jänner 1882, 3. 38, wegen Zahlung eines Eisenwaren-Kaufschillings-Saldos per 280 fl. 75 fr. f. A. und die krainische Industrie-gesellschaft in Laibach (durch Dr. Pfefferer) die Klage de praes. 3. Jänner 1882, 3. 39, wegen Zahlung eines Mehlausschillings-Saldos pr. 227 fl. 1 fr. f. A. eingebracht, worüber dem Verlasse des Anton Lauric, rüchftlich dessen Rechtsnachfolgern Herr Dr. v. Schrey, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und ihm die Originalien obiger Klagen, über welche zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den
13. Februar 1882,
vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde, zugefertigt worden sind.
Sieben werden die unbekannten Rechtsnachfolger des Anton Lauric mit der Aufforderung verständigt, daß sie entweder einen andern Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Be-helfe an die Hand zu geben haben, widrigens diese Rechtsfachen nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber, was Rechtens ist, erkannt werden würde.
Laibach am 7. Jänner 1882.

(5795-2) Nr. 8718.
Erinnerung
an Johann Cesir, resp. dessen unbekannt Erben.
Wider sie hat Anna Reskove von Oberlaibach die Klage peto. Erstzung de praes. 12. Dezember 1881, 3. 8718, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 14. Februar 1882,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet und Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.
Die Gellagten werden dessen mit dem verständigt, daß sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Be-helfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtsfache mit letzteren nach dem Gesetz verhandelt werden würde.
R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. Dezember 1881.

(278-1) Nr. 133.
Erinnerung.
Bom t. t. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anna und Josef Bozzini hiemit er-innert:
Es habe Herr Dr. Franz Sup-pantschitsch, Advocat in Laibach, gegen erstere die Klage de praes. 8. Jänner 1882, 3. 132, und gegen letz-teren die Klage de praes. 8. Jänner 1882, 3. 133, auf Anerkennung einer Vollmachtsausstellung eingebracht, und sei denselben Herrn Dr. Anton Pfefferer, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und seien ihm die abschriftlich belegten Originalien obiger Klagen um die
binnen neunzig Tagen
zu erstattende Einrede zugefertigt worden.
Laibach am 10. Jänner 1882.

(249-1) Nr. 123.
Bekanntmachung.
Den Tabulargläubigern Georg, Maria und Helena Oberjnu von Brä-wald und Rechtsnachfolgern, unbekann-ten Aufenthaltes, wurde Johann Kaudel von Bräwald unter Zustellung der Real-feilbietungsbescheide vom 29. September 1881, 3. 4006, zum Curator ad actum aufgestellt.
R. t. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Jänner 1882.
(247-1) Nr. 124.
Bekanntmachung.
Den unbekannt wo befindlichen Ta-bulargläubigern Antonia, Maria und Josefa Musil von Senofetsch und Rechts-nachfolgern wurde Karl Demšar von Senofetsch unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 3ten Oktober 1881, 3. 3444, zum Curator ad actum aufgestellt.
R. t. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Jänner 1882.

(246-1) Nr. 99.
Bekanntmachung.
Bom t. t. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 3. Dezember 1881, 3. 9907, bekannt gemacht:
Es sei der unbekannt wo in Triest befindlichen Tabulargläubigerin Josefa Weršnit zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb. Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg Herr Franz Weniger aus Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und dem-selben der Feilbietungsbescheid behän-digt worden.
R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Jänner 1882.